

INHALTSVERZEICHNIS

Herzlich willkommen	2
Unsere Leistung	4
Unsere Hauptoperateure und Partner	5
Station 3	6
Hygiene	8
Physiotherapie	9
Unser Essen	10
Case-Management: Entlassen – und wie geht's weiter?	12
St. Bernhard-Hospital von A-Z	14
Seelsorge	16



HERZLICH WILLKOMMEN im St. Bernhard-Hospital

Liebe Patientin, lieber Patient,

Diese Broschüre soll Ihnen als Wegbegleiter durch das EPZ Brake – EndoProthetik-Zentrum dienen.

Das Einsetzen eines künstlichen Hüft- oder Kniegelenkes sowie der Austausch eines gelockerten Kunstgelenkes stellen trotz der langjährigen Erfahrung und Routine nach wie vor überaus aufwendige und anspruchsvolle Operationen dar.

Es ist deshalb unser Anliegen, Sie auf den Eingriff vorzubereiten, Ihnen die Ängste zu nehmen und den Eingriff mit allergrößter Sorgfalt zu planen und durchzuführen. Für Ihre Fragen, Klagen, Wünsche und Anregungen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter jederzeit zur Verfügung.



Eine von Verantwortungsbewusstsein und gegenseitigem Respekt getragene Zusammenarbeit von Patient, Therapeuten und allen weiteren an der Behandlung Beteiligten ist die Basis für den gewünschten Behandlungserfolg.

Wir danken für das uns entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen eine gute und baldige Genesung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Lars Heide
Zentrumsleiter EPZ Brake

UNSERE LEISTUNG

für Ihre Gesundheit

„Unsere Leistung für Ihre Gesundheit“

Das Einsetzen künstlicher Knie- und Hüftgelenke und deren Wechseloperationen stellen seit über zwanzig Jahren einen Schwerpunkt unserer Arbeit dar. Bei 300 Operationen jährlich können wir auf eine

lange und erfolgreiche Tradition zurückblicken. Dabei garantiert der Einsatz bewährter Endoprothesenmodelle und moderner Operationstechniken in Verbindung mit den Kenntnissen und Erfahrungen unserer Operateure eine optimale Funktion des Kunstgelenkes und eine schnelle Regeneration.

EPZ-Sprechstunde:

Dienstag: 09:00 - 10:30 Uhr

Donnerstag: 13:30 - 15:00 Uhr





UNSERE HAUPTOPERATEURE UND PARTNER gemeinsam stark!



Dr. med. Lars Heide
Zentrumsleiter EPZ Brake
Chefarzt der Klinik für Orthopädie
und Unfallchirurgie

Telefon (04401) 105-154
Telefax (04401) 105-178

dr.lars.heide@krankenhaus-brake.de



Dr. med. Brun Büsing
Leitender Oberarzt der Klinik für
Orthopädie und Unfallchirurgie

Facharzt für Chirurgie
Zusatzbezeichnung Rettungsmedizin



Christoph König
Oberarzt der Klinik für Orthopädie
und Unfallchirurgie

Facharzt für Orthopädie und
Unfallchirurgie



Dr. med. Bernd Nowak
Kooperierender Arzt
der Klinik für Orthopädie
und Unfallchirurgie

Facharzt für Orthopädie und
Unfallchirurgie



OrthoCentrum Oldenburg



Synlab Jade-Weser GmbH



Institut für Pathologie Aurich &
Ammerland



Fachbereich Nuklearmedizin und
Radiosynoviorthese im
Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide gGmbH



St. Johannes-Hospital Varel



Physiotherapie Brake



Kuilert & Grandke GmbH & Co. KG



Klinik für Strahlentherapie am
Klinikum Wilhelmshaven gGmbH



Radiologie Jade-Weser GmbH

GUT AUFGEHOBEN

Station 3

Herzlich Willkommen auf der Station 3

Als Team der Pflege orientieren wir uns bei unserem Tun an den Aktivitäten des täglichen Lebens sowie an den individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten eines jeden Patienten. Pflege bedeutet für uns die Unterstützung des Menschen in seiner gesamten Person. Dabei können wir auf eine große Erfahrung in der Pflege operierter Patienten bauen. Wir möchten Ihnen helfen, Ihre Mobilität und Selbstständigkeit wieder zu erlangen.

Menschliche Zuwendung ist dabei für uns ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Handelns.

Für uns ist es selbstverständlich, die Wertvorstellungen des Einzelnen zu respektieren und die Würde aller Patienten – ungeachtet ihrer sozialen, religiösen oder kulturellen Herkunft – zu achten.

Um Ihnen auch in Zukunft Pflege nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft bieten zu können, nehmen wir regelmäßig an in- und externen Fortbildungsveranstaltungen teil.

Für Ihre Probleme, Wünsche oder Anregungen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Sprechen Sie uns gerne an.





Schmerz lass nach

Anästhesiologie im St. Bernhard-Hospital

Die Aufgabe unserer Anästhesisten ist es, für die Durchführung einer notwendigen Operation einen schmerzfreien Zustand durch eine **Vollnarkose** oder eine lokale Schmerzfreiheit durch eine **Regionalanästhesie** herbeizuführen. Unsere Anästhesisten ermöglichen dem operierenden Arzt, sich voll und ganz auf den Eingriff zu konzentrieren. Der Anästhesiearzt überwacht gemeinsam mit einer Fachpflegekraft den Patienten. Er beeinflusst und steuert während der OP ununterbrochen die lebenswichtigen Funktionen des Patienten. Bei einer Vollnarkose wird der Patient künstlich in einen Tiefschlaf versetzt. Zusätzlich wird durch Medikamente das Schmerzempfinden ausgeschaltet. Da die Patienten während des künstlichen Tiefschlafes nicht mehr selbst atmen können, werden sie künstlich beatmet. Die zur Vollnarkose benötigten Medikamente werden entweder als Injektion über eine Vene oder über die Atemwege verabreicht.

Ein Schwerpunkt der Anästhesiologie des St. Bernhard-Hospitals liegt in der Vorbereitung und Durchführung von Narkosen für Operationen stationärer und ambulanter Art. Jeder Narkose geht ein Gespräch zur Klärung aller narkoserelevanten Fragen voraus. Dem schließt sich eine kurze Untersuchung und, falls erforderlich, ein umfassender Gesundheits-Check an, als wichtige Grundlage für das zu wählende Narkoseverfahren (Vollnarkose oder Regionalanästhesie). Bei kleineren, ambulant durchführbaren Eingriffen finden spezielle Narkoseformen Anwendung, die es dem Patienten ermöglichen, nach wenigen Stunden das Haus wieder zu verlassen.

Schmerztherapie:

Ein weiteres wichtiges Anliegen der Klinik für Anästhesie ist die Behandlung von akuten Schmerzen nach Operationen. Im Rahmen der perioperativen Analgesie (Schmerzbehandlung) wenden wir alle systemischen und regionalen Verfahren an. Hinsichtlich der Schmerzbehandlung existiert ein detailliertes Schema. Die Ärzte der Klinik für Anästhesie stehen auch konsiliarisch bei der Betreuung von Schmerzpatienten anderer Abteilung zur Verfügung.



Dr. med. Stefan Hübner

Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie
und Intensivmedizin

Telefon (04401) 105-0

HYGIENE IM St. Bernhard-Hospital

Multiresistente Erreger (MRE) sind Bakterien, gegen die die meisten Antibiotika unwirksam sind. Dazu gehören u.a. MRSA (Methicillinresistenter Staphylococcus aureus), VRE (Vancomycinresistente Entero-kokken), ESBL (extended-spectrum-beta-lactamase bildende Enterobakterien) oder MRGN (multiresistente gramnegative Stäbchenbakterien).

Diese MRE haben sich in den letzten Jahren zu einem enormen Problem entwickelt. Nach Einschätzung der Europäischen Gesundheitsbehörde (ECDC) sind MRE die bedeutendste Krankheitsbedrohung in Europa.

Wir beschäftigen zur Bekämpfung dieser Krankenhauskeime speziell ausgebildetes Hygienefachpersonal.

Das St. Bernhard-Hospital nimmt an dem von der EU finanziell geförderten EurSafety Health-net Projekt zum Schutz vor Infektionen und zur Reduktion von MRSA-Infektionen teil und hat bereits das zweite Qualitätssiegel erhalten. Das St. Bernhard-Hospital beteiligt sich auch weiterhin am EurSafety Health-net Projekt. Der Schutz unserer Patienten vor ungewollten Infektionen ist ein Hauptanliegen unserer hygienischen Bemühungen.



SCHNELL WIEDER MOBIL

Physiotherapie Brake



Das Team des Reha-Zentrums Brake im Erdgeschoss des St. Bernhard-Hospitals gewährleistet die optimale physiotherapeutische Versorgung vor, während und nach Operationen, speziell bei chirurgischen Eingriffen wie Gelenkersätze der Hüften, Knieen und Schultern.

Unsere Therapeuten stehen im ständigen Kontakt zu den behandelnden Ärzten und nehmen an den Visiten teil.

Durch regelmäßige interne und externe Fort- und Weiterbildungen sind die Therapeuten jederzeit auf dem neuesten Stand der operativen und physiotherapeutischen Versorgung.

Speziell erstellte Behandlungspläne ermöglichen den Fokus auf jeden einzelnen Patienten und dessen Therapieverlauf.

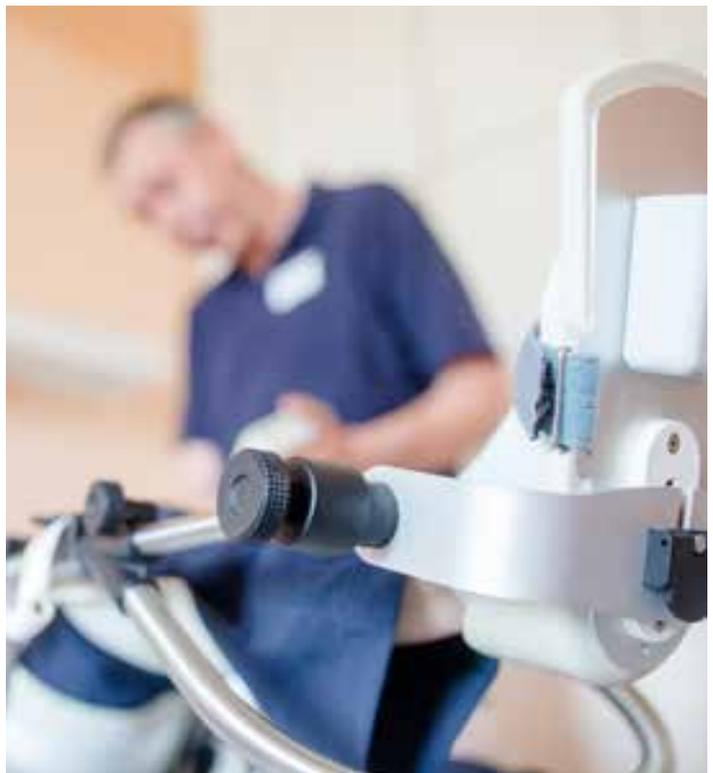
Dadurch sind wir nun auch in der Lage unser vielfältiges Angebot um einige interessante Therapiemöglichkeiten zu erweitern. Neben der Schmerztherapie FDM (Fasziendistorsionsmodell nach S. Typaldos) bieten wir zudem PhysioFlossing und Rehasport in Gruppen an. Zusätzlich zu den Standardbehandlungen bieten wir auch die klassische Massagetherapie (KMT) und die manuelle Lymphdrainage (MLD) an.

Lassen Sie sich gerne beraten.

Unser junges, dynamisches Team freut sich auf Sie, denn ...

... bei uns sind Sie in guten Händen!

Ihr Team der Reha Brake



HMMM, LECKER

unser Essen auf Ihrem Tisch



Was bietet Ihnen unser Küchenchef mit seinem Team?

Der Speiseplan, den Sie auf der Station erhalten, informiert Sie über die Zusammenstellung und Vielfältigkeit der Speisen.

Sind Sie Diabetiker, wird das Essen nach Diätplan für Sie angerichtet. Sollten Sie Vegetarier sein, so informieren Sie bitte unsere Servicekraft. Diese sorgt dafür, dass Sie Ihre gewünschte Kost bekommen.

Bitte teilen Sie uns auch alle anderen Sonderkostformen mit, die Sie benötigen.

Selbstverständlich bereitet unser Küchenteam auch Speisen ohne Schweinefleisch für Sie zu. Wenn Sie diesen Wunsch haben, nennen Sie ihn unserer Servicekraft, sie wird Ihren Wunsch weiterleiten.



ENTLASSEN

und wie geht's weiter?



UNSERE LEISTUNGEN

Häufig wird während eines Aufenthaltes im Krankenhaus deutlich, dass nach der Entlassung **pflegerische Unterstützung** oder eine **Rehabilitationsmaßnahme** notwendig wird. Unser Case Management bietet Angehörigen und Patienten, die weitere pflegerische Unterstützung benötigen, **Beratung und Hilfe** bei der Suche nach den richtigen Pflegeangeboten. Wir möchten die gewohnte Pflegequalität nach Ihrer Entlassung aus unserem Krankenhaus auch in Ihrem privaten Umfeld sichern. Um den Übergang vom Krankenhaus in Ihre eigenen „vier Wände“ oder in eine weiterbetreuende Einrichtung nahtlos zu gestalten, bieten wir Ihnen und Ihren Angehörigen unsere **Unterstützung** bei den recht umfangreichen Vorbereitungen an. In Ihrem Interesse stehen unsere Case Manager im engen Kontakt mit dem Pflegepersonal und den behandelnden Ärzten des St. Bernhard-Hospitals sowie mit weiteren Kooperationspartnern aus dem Gesundheitswesen.

- Wir helfen einzuschätzen, ob Pflege zu Hause möglich ist und unter welchen Bedingungen sie realisiert werden kann
- Wir vermitteln Kontakte zu ambulanten Pflegediensten und stationären Pflegeeinrichtungen
- Wir beraten und vermitteln in Fragen der Rehabilitation (Anschlussheilbehandlung, geriatrische Rehabilitation) nach dem Krankenhausaufenthalt
- Wir organisieren die adäquate Versorgung mit Hilfsmitteln und Pflegehilfsmitteln
- Wir unterstützen Sie bei der Beantragung von Leistungen der Pflegeversicherung
- Wir unterstützen Sie und Ihre Angehörigen bei einer Betreuungsanregung, Vorsorge vollmachten und bei Patientenverfügungen
- Wir vermitteln Kontakte zu Palliativnetzwerken, ambulanten Hospizdiensten und stationären Hospizeinrichtungen
- Wir vermitteln Kontakte zu Therapeuten der verschiedenen Versorgungsgebiete:
 - Wundversorgung
 - Stoma- und Inkontinenzversorgung
 - Enterale und parenterale Ernährung

Sprechen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie!



Anne Schmeißer
exam. Krankenschwester
Case Management (DGCC)

Telefon (04401) 105-290
Telefax (04401) 105-291

anne.schmeisser@krankenhaus-brake.de



Antje Ahting
exam. Krankenschwester
Case Management (DGCC)

Telefon (04401) 105-290
Telefax (04401) 105-291

antje.ahting@krankenhaus-brake.de

St. Bernhard-Hospital

von A-Z

Besuchszeiten

In unserem Krankenhaus sind Besuche täglich während der Zeit von 09:00 Uhr bis 19:30 Uhr möglich.

Im Sinne einer ungestörten Mittagsruhe, bitten wir Sie in Ihrem eigenen Interesse von 11:30 Uhr bis 13:30 Uhr möglichst keinen Besuch zu empfangen.

Sprechzeiten der Stationsärzte

Orthopädie und Unfallchirurgie
Mo-Do: 14:00 - 15:00 Uhr

Bücherei

Vielleicht ist der Aufenthalt in unserem Hause Anlass einmal das zu lesen, wozu Ihnen bisher die Zeit fehlte. Unsere Bücherei stellt Ihnen eine reiche Auswahl von Büchern kostenlos zur Verfügung. Die Rückgabe ist Ehrensache.

Die ökumenischen Krankenhaushilfen, die unsere Krankenhausbücherei betreuen, besuchen wöchentlich alle Stationen. Die Bücherei hat montags, dienstags und donnerstags in der Zeit von 08:00 Uhr bis 11:30 Uhr geöffnet. Sie können die Bücherei auch telefonisch unter dem Hausruf 274 oder der Pforte mit der Nummer 90 erreichen.

Verpflegung

Unsere Küche ist bestrebt, Ihnen wohl-schmeckende Gerichte nach einem abwechslungsreichen Speiseplan anzubieten.

Wenn Sie nicht auf ärztliche verordnete Diät oder Schonkost angewiesen sind, können Sie aus mehreren Menüs wählen. Ihre Krankenschwester oder Ihr Krankenpfleger nimmt die Wünsche gerne entgegen.

Bedenken Sie bitte, dass eine „Selbstverpflegung“ Ihrer Genesung nicht gut tun würde. Das gilt besonders, wenn Diätkost angeordnet wurde.

Rauchen und Alkohol

Können den Heilungsprozess empfindlich stören. Mit Rücksicht auf Ihre Mitpatientinnen, Mitpatienten und wegen der Brandgefahr, ist das Rauchen im gesamten Krankenhaus grundsätzlich nicht gestattet, ebenso der Genuss alkoholischer Getränke.

Rundfunk und Fernsehen

Beides steht unseren Patienten zur Verfügung. Es ist allerdings nur möglich den Fernsehton über Kopfhörer zu hören. Dafür müssen wir Ihnen 5,00 Euro berechnen. Die Kopfhörer erhalten Sie an der Pforte.



Geld und Wertsachen

Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass wir für mitgebrachte Wertsachen und Geld nur dann die Haftung übernehmen können, wenn diese der Verwaltung zur Verwahrung übergeben werden. Wenden Sie sich bitte auch in dieser Angelegenheit an Ihre Krankenschwester oder Ihren Krankenpfleger. In den neuen Patientenzimmern finden Sie im Kleiderschrank einen **Safe**, den Sie nutzen können. Den Code stellen Sie ein, indem Sie bei geöffneter Safe-Tür, eine vierstellige Zahl eingeben und „Enter“ drücken. Zum Schließen geben Sie Ihren Code ein und drücken auf „Close“. Nach Ihrem Aufenthalt und der Herausnahme Ihrer Gegenstände aus dem Safe, lassen Sie den Safe bitte **geöffnet**.

Café und Kiosk

Befinden sich in der Eingangshalle und sind von montags bis freitags von 07:30 Uhr bis 12:00 Uhr und von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet. Die Öffnungszeiten am Samstag und Sonntag sind von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Falls es Ihr Gesundheitszustand erlaubt, können Sie und auch Ihre Gäste gerne das Café aufsuchen. Fragen Sie bitte Ihre Ärztin oder Ihren Arzt auf der Station.

Zuzahlungen / Telefon

Bitte leisten Sie am Entlassungstag den Zahlungsbetrag von täglich 10,00 Euro an der Pforte (pro Kalenderjahr höchstens für 228 Tage) in bar oder auch mit EC-Karte. Wir sind verpflichtet, diesen Betrag an Ihre Krankenkasse weiterzuleiten.

Falls Sie die Wahlleistung „Telefon“ in Anspruch nehmen möchten, bitten wir um eine Vorauszahlung von 25,00 Euro. Ein etwaiges Guthaben wird am Ende Ihres Aufenthaltes verrechnet bzw. ausgezahlt. Wegen der weiteren Formalitäten melden Sie sich bitte ebenfalls an der Pforte.

WLAN

WLAN steht unseren Patienten zur Verfügung. Sie können sich ein Ticket an der Pforte kaufen. Folgende WLAN-Pakete stehen Ihnen zur Wahl:

- Standard (2GB/Tag): 10,00€/5Tage
- High Speed: 25,00€/5Tage

SEELSORGE

im St. Bernhard-Hospital



Seelsorge

Viele von Ihnen brauchen erst einmal Zeit, um sich an die neue und ungewohnte Umgebung zu gewöhnen. Getrennt von nahestehenden Menschen ist das nicht immer einfach. Die Seelsorgerin Schwester Albertilde (auf dem Foto rechts) besucht Sie gerne in Ihren Zimmern. Wenn Sie aufstehen können, steht auch ein separater Raum zur Verfügung, indem Sie ungestört miteinander reden können.

Möchten Sie mit Schwester Albertilde sprechen, dann wenden Sie sich bitte an Ihre Krankenschwester oder an Ihren Krankenpfleger. Sie können sie auch direkt anrufen. Unter Hausruf 253 oder über die Zentrale 90 ist unsere Seelsorge für Sie und Ihre Angehörigen erreichbar.

Gottesdienste

In unserer Kapelle im Erdgeschoss feiern wir jeden Dienstag um 18:00 Uhr die Heilige Messe.

Übrigens: Egal, ob Sie evangelisch, katholisch sind oder keiner Kirche angehören, unsere Türen stehen für jeden offen!

Alle Gottesdienste in der Kapelle werden im Fernsehen (Kanal 30) übertragen. Sie können also auch vom Bett aus den Gottesdienst miterleben.

Gerne feiern wir mit Ihnen Krankenkommunion. Scheuen Sie sich nicht die Krankenschwestern und Krankenpflegern oder Schwester Albertilde direkt anzusprechen!